

Bilanz Novembersession

Richtige und wichtige Weichen für die KMU-Wirtschaft gestellt

In der gestern Mittwoch zu Ende gegangenen Novembersession wurden im Grossen Rat des Kantons Bern wichtige Weichen für die KMU-Wirtschaft gestellt. Mit der Steuerstrategie sollen die Unternehmen ab 2019 entlastet werden, was in den Augen von Berner KMU dringend nötig ist. Mit seinem NEIN hat der Grosse Rat dem Mobility Pricing und noch viel wichtiger dem absolut KMU-feindlichen Road Pricing eine erste Absage erteilt. Weitere unnötige Regulierungsbestrebungen aller Art, welche den Unternehmen das Leben noch schwerer machen, konnten ebenfalls erfolgreich abgewehrt werden.

- **Steuerstrategie: Standortattraktivität und wirtschaftliche Entwicklung im Kanton Bern fördern**

Berner KMU begrüsst die vom Grossen Rat beschlossenen Vorgaben für die Steuerstrategie, welche den Kanton Bern im Bereich der Unternehmenssteuern attraktiver machen soll. Dank den angenommenen Planungserklärungen geht die Steuerstrategie jetzt in die richtige Richtung. Berner KMU hat bereits zu Beginn der Novembersession betont, dass die Steuerstrategie wesentlich konsequenter auf die Standortattraktivität und die wirtschaftliche Entwicklung im Kanton Bern ausgerichtet werden muss. Dass die Unternehmen nun ab 2019 entlastet werden sollen, indem die Gewinnsteuern gestaffelt gesenkt werden, ist begrüssenswert. Berner KMU unterstützt auch die andere Planungserklärung, welche fordert, dass die Regierung für die Steuersenkungen bei natürlichen Personen so bald wie möglich konkrete Vorschläge ausarbeitet und dass bei den natürlichen Personen auf eine weitere Erhöhung des Drittbetreuungsabzugs zu verzichten ist. Berner KMU wird sich bei der Umsetzung im Rahmen der Steuergesetzrevision im Herbst 2017 vehement dafür einsetzen, dass die Strategie zugunsten der KMU-Wirtschaft umgesetzt wird.

- **Mobility Pricing und Road Pricing: KMU-feindlich und nicht nachhaltig**

Berner KMU unterstützt weder Mobility Pricing noch Road Pricing. Sie hat deshalb die Motion von Grossrat Bernhard Riem, welche fordert, dass sich der Kanton Bern nicht an einem Pilotprojekt beteiligt und keine wirtschaftsfeindlichen Sondermodelle à la Road Pricing einführt, vollumfänglich unterstützt. Benachteiligt würde einmal mehr das lokale Gewerbe. Kleine und mittlere Unternehmen innerhalb der Gebührenzone würden schwerwiegende wirtschaftliche Nachteile erleiden. Die Behauptung des Regierungsrats, bei der Strasse bestehe bezüglich der externen Kosten der grösste Handlungsbedarf, hält einer näheren Betrachtung nicht Stand. Während die Kostendeckung im motorisierten Strassenverkehr annähernd hundert Prozent beträgt, erreicht jene des schienengebundenen Verkehrs nicht einmal fünfzig Prozent. Die konsequente Umsetzung des Verursacherprinzips würde somit im öffentlichen Verkehr, insbesondere im Schienenverkehr, zu massiven Preissteigerungen führen. Schliesslich wird in der Diskussion um die externen Wirkungen regelmässig ausgeklammert, dass den Kosten auch ein Nutzen entgegensteht. Die Mobilität trägt massgeblich zur Wertschöpfung und regionalen Entwicklung bei.

- **KMU steuerlich entlasten und keine neuen Benachteiligungen schaffen**

Verschiedene Bestrebungen, vor allem von linker Seite, welche weitere unnötige administrative Hürden und Regulierungen einführen wollten, hatten in der Debatte keine Chance. Speziell zu erwähnen ist hier der Vorstoss, in welchem ein automatisierter Direktabzug der direkten Steuern vom Lohn gefordert hat. Die Motion wollte erreichen, dass die Arbeitgeber vom Kanton angewiesen werden können, den Direktabzug als Steuervorauszahlung direkt vorzunehmen. Berner KMU hat die die Motion wie der Regierungsrat zur Ablehnung empfohlen und darauf hingewiesen, dass damit einmal mehr der administrative Aufwand erhöht und noch mehr unnötige Bürokratie für die KMU-Wirtschaft geschaffen würde. Der Grosse Rat hat diese schädliche Motion zum Glück abgelehnt und sie auch nicht in ein Postulat umgewandelt.

Für zusätzliche Auskünfte: Christoph Erb, Direktor Berner KMU, Tel. 034 420 65 65

01. Dezember 2016